

## Altes Blech bei der „Hatz auf die Katz“ am Samstag

Saalfeld/Neuhaus am Rennweg/Spechtsbrunn – Auf die zwölfte Auflage der „Feengrotten Classics“, auch bekannt unter dem Beinamen „Hatz auf die Katz“, an diesem Wochenende weist der Oldtimer- und Replica Club Thüringen aus Saalfeld hin. Das Oldtimertreffen mit rund 120 Teilnehmern beginnt am morgigen Freitag. Insbesondere am Samstag sind die Freunde antiken Blechs in der Rennsteigregion an mehreren Orten im Landkreis Sonneberg zu erleben. Nachfolgend der Programmüberblick:

■ Auftakt ist am morgigen Freitag, wenn die Teilnehmer zwischen 16 und 18 Uhr in Saalfeld erwartet werden. Ab 18.30 Uhr sind dann die Fahrzeuge auf dem Saalfelder Markt-

### Freizeit-Tipp

#### Oldtimer-Treffen

platz zu bewundern, wenn zeitgleich in der Feengrottenstadt eine lange Einkaufsnacht mit Kulturprogrammen vor den Geschäften lockt.

■ Am Sonnabend, 20. August, wird das MDR-Fernsehen die Piloten der Landstraße den ganzen Tag über begleiten. Um 10 Uhr erfolgt in Saalfeld die Ausfahrt. Voraussichtlich um 11 Uhr werden dann wohl die ersten Fahrer Neuhaus am Rennweg erreichen. Geplant ist dabei eine Vorbeifahrt am Geschäft des Neuhäuser Optikers Dieter Halle in der Sonneberger Straße (Freies Wort von gestern). Weiter geht es zur Farbglasshütte nach Lauscha, wo die Fahrzeuge, so die Veranstalter, rund eine Stunde Station machen. Für 12 Uhr ist schließlich die Ankunft des Trosses in Spechtsbrunn avisiert, zum Mittagessen in der Firma Ehrhardt Kartonagen, die gleichzeitig an diesem Samstagnachmittag ihr hundertjähriges Firmenjubiläum begeht. Gegen 13 Uhr wird von Spechtsbrunn aus schließlich zur kleinen Ausfahrt in den Thüringer Wald aufgebrochen. Unter anderem wird dabei die Porzellanmanufaktur Wagner und Apel in Lippelsdorf angesteuert. Die Rückkunft in Spechtsbrunn ist für 16 Uhr vorgesehen, wo auch um 19 Uhr die Siegerehrung und ein gemütliches Beisammensein folgen.

■ Am Sonntag, 21. August, werden zwischen 9 und 12 Uhr die Teilnehmer mit einem kleinen Umtrunk auf dem Saalfelder Marktplatz verabschiedet. *anb*

## Brand war schnell gelöscht

Neuhaus am Rennweg – Über einen Brand in Neuhaus wurde die Polizei am Dienstag gegen 13 Uhr informiert. Beim Eintreffen der Beamten war der Brand im Nebenglass eines Wohnhauses bereits von der Feuerwehr gelöscht worden. Eine Bewohnerin wurde vorsorglich in das Neuhäuser Krankenhaus verbracht, um eine Rauchgasvergiftung auszuschließen, teilt die Polizei mit. Als Ursache ist mittlerweile ein technischer Defekt an einer Stromleitung in dem Anbau ermittelt. Derzeit geht der Eigentümer von einem Sachschaden in Höhe von 2500 Euro aus.

### In Kürze

#### Sänger im Biergarten

Steinach – Einen harmonischen Einstieg ins Kirmestreiben gibt es heute, 18 Uhr, im Biergarten des Gasthofs „Zum Goldenen Anker“. Der Gesangsverein Steinach gestaltet einen abwechslungsreichen und gemütlichen Abend.

#### Rat tagt in Piesau

Piesau – Die nächste Ratsversammlung in Piesau findet am Mittwoch, 24. August, 19 Uhr im Gemeindehaus in Piesau, Straße des Friedens 17, statt. Nach der Einwohnerfragestunde wird beraten zur Resolution der thüringischen Gemeinden und Städte zur kommunalen Finanzausstattung 2012.



## Ein überirdisches Vergnügen aus der Vogel-Perspektive

Der Tisch ist gedeckt bzw. der Marktplatz vorbereitet: Morgen, 14 Uhr, fällt mit dem Bierantrieb im Festzelt der offizielle Startschuss zum größten Volksfest in der Region. Bis Montag ist dann „Stäniche Kerwa“ angesagt. Höhepunkt der Dauer-Party ist am Sonntag der traditionelle große Festumzug, der

um 14 Uhr startet. Für allerlei hochfliegenden Spaß werden bis dahin auf dem Marktplatz die vielen Fahrgeschäfte garantiert: Eine Vielzahl an Karussells, vom Kettenflieger über Break-Dance bis zum Auto-Scooter, erwarten die Besucher. *copterflug.com*

# Zur Not direkt vom Job aus

Mit dem Ehrentitel „Partner der Feuerwehr“ zeichnen Steinachs Brandbekämpfer die Firma Johns Manville/Schuller aus.

Steinach – Ein sichtbares Zeichen der Anerkennung wird bald seinen Platz im Foyer der Firma Johns Manville/Schuller finden. Am Dienstag übergaben Steinachs Bürgermeister Ulrich Kurtz (GfS) und Steinachs Feuerwehrchef Holger Jacob dem Baustoffhersteller am Tröbäch eine Plakette und eine Urkunde, die den Betrieb künftig auch offiziell als „Partner der Feuerwehr“ ausweist. Seit rund sieben Jahren werden Unternehmen, die ehrenamtliche Brandbekämpfer beschäftigen, auf diese besondere Weise im Freistaat gewürdigt. Im Landkreis Sonneberg sind es wenige, die sich bislang diesen speziellen Ritterschlag verdient haben. Als eine der thüringenweit ersten wurde in der Rennsteigregion zum Beispiel die Haselbacher Firma Vitrolan ausgezeichnet.

Die Voraussetzungen für den Titelgewinn des „feuerwehrfreundlichen Betriebs“ sind in der Tat durchaus anspruchsvoll. So stimmt der Arbeitgeber dem Engagement seiner Mitarbeiter ausdrücklich zu, indem er ihnen beispielsweise erlaubt im Einsatzfall ihre Arbeitsstelle zu verlassen. Normalerweise kann ein solches Verhalten im Nachgang durchaus brenzlich werden – für den Arbeitnehmer. Bei Johns Manville hingegen können sich die Retter darauf verlassen, dass ihre Bereitschaft zum aktiven Dienst am Nächsten weder schiefe Blicke noch einen Rüffel we-



Werksleiter Otfried Mührenberg (L.) nahm aus der Hand von Bürgermeister Ulrich Kurtz Plakette und Urkunde entgegen, welche dem Betrieb besondere Feuerwehr-Freundlichkeit attestieren. *Fotos: camera900.de*

gen unerlaubten Entfernens nachsichtig zieht.

Gleich zwei Angehörige der Einsatzabteilung der Steinacher Wehr, so Holger Jacob, sind derzeit am Tröbäch beschäftigt. Dass diese verlässlich freigestellt werden im Fall des Falles trage nachhaltig bei, die Einsatzfähigkeit der Wehr zumal an Werktagen zu sichern. Auf diejenigen aktiven Feuerwehrmitglieder, die zur Arbeit in Fränkische auspendeln, könne man, wenn schnelle Hilfe gefragt ist, ja leider schlecht zählen, wenn es auszurücken gilt.

Umso wichtiger sei es, dass heimische Firmen Verständnis zeigen, wenn im Not- und Ausnahmefall ein Mitarbeiter den Gabelstapler besser einmal mit dem Tanklöschfahrzeug tauscht. Die Rahmenbedingungen für das ehrenamtliche Engagement zu verbessern, hierzu leiste Johns Manville mithin einen lobenswerten Beitrag. Und in der Folge beantragte Steinachs Feuerwehr beim Landesfeuerwehrverband die Auszeichnung für das Werk am südlichen Ortseingang der Brunnenstadt.

#### Beitrag zur Sicherheit

Dessen Leiter Otfried Mührenberg gab das Dankeschön gerne zurück. Feuerwehr-Angehörige in den eigenen Personalreihen zu wissen, dass steigere schließlich auch umgekehrt die Sicherheit – und bei Bedarf auch die schnelle Reaktion im Betrieb, zumal bekanntlich am Tröbäch produktionsbedingt Gefahrstoffe gelagert sind.

Für ein gutes Miteinander bürgt auch die ansonsten gepflegte Zusammenarbeit. So finden in Sachen Sicherheit regelmäßig Begehungen mit Steinachs Brandschutz-Verantwortlichen statt. Eine der größten Übungen im Landkreis, bei dem knapp hundert Beteiligte eine Havarie mit Chemikalien vor Ort probten,

fand zuletzt im September vergangenen Jahres statt.

Von einem Geben und Nehmen sprach Bürgermeister Ulrich Kurtz. Wo Betriebe, Kommune und Feuerwehr zusammenwirken, erhöhe sich die Sicherheit für alle. Angehörige der Feuerwehr zu beschäftigen bringe aber noch an ganz anderer Stelle handfesten Mehrwert: Denn ihre Bereitschaft Verantwortung zu übernehmen und Engagement zu zeigen, das zeichne die Retter bekanntlich aus. Aus solchen Charaktereigenschaften ihrer Angestellten können selbstverständlich auch Arbeitgeber nur Gewinn ziehen.

Neben Sebastian Sesselmann arbeitet René Leipold bei Johns Manville. Beide sind zugleich freiwillige Feuerwehrleute.

Ein halbes Dutzend Mal, so Leipold, sei er heuer bereits vom Job weg zum Einsatz gerufen worden: „Klar, wegen einer Ölspur muss ich nun nicht alles Stehen und Liegen lassen“, sagt Leipold. Doch wenn ein Laster auf der Straße brennt oder Menschen aus einem Unfallauto freigeschnitten werden müssen, da zähle eben jede Minute. Dass er sich von daher nicht erst umständlich abmelden müsse, wenn's heiß hergeht, für dieses Vertrauen seines Arbeitgebers bedanke er sich. *anb*

## Fauchende Riesen erobern die Lüfte

Heldburg – Der Countdown für die 17. Thüringer Montgolfiade läuft – und morgig ist es soweit: Dann wird die Veste-Stadt Heldburg wieder zum Mekka von Ballönern aus ganz Deutschland.

Alles ist gerüstet für die fauchenden Riesen, die die Lüfte erobern wollen: Etwa 130 Luftsportler werden am Wochenende in Heldburg erwartet. Darunter nicht nur Teilnehmer aus Deutschland, sondern auch zwei aus der Schweiz. „Und bei den Modellballönern sind Holländer dabei“, weiß Harold Gaudlitz vom Ballonsportclub Thüringen, der gemeinsam mit der Stadt Bad Colberg-Heldburg und ihren Vereinen zur großen Luftsportveranstaltung am Fuße der Fränkischen Leuchte einlädt. Als Lokalmatador wird der Heldburger Pascal Kreins vom Thüringer Ballonsportclub mit seinem Wettbewerbsballon mitfahren um den Thüringer Landesmeistertitel und um den Pokal, den es am Ende des Wochenendes für den Sieger der 17. Thüringer Montgolfiade in Heldburg gibt. Der unumstrittene Höhepunkt ist auch diesmal wieder das „fly-in“ der Ballone und das Ballonglühen, das für Freitagabend geplant ist. „Alles hängt vom Wetter ab“, unterstreicht Harold Gaudlitz und fügt an, dass als Ausweichtermin für das Ballonglühen – wie in jedem Jahr – der Samstagabend vorgesehen ist.

Schottisch wird's am Freitag auf jeden Fall. Dafür sorgen die Mitglieder des Sportvereins Eintracht Heldburg, die zum schottischen Abend am Sportlerheim einladen.

Am Samstag bittet die Stadt zum Heldburger Montgolfiade-Markt in die Innenstadt. Neben Töpfer- und Korbwaren, Laubsägearbeiten und Floristik wird auch die Backgemeinschaft Holzhausen selbst gebackene Holzofenbrote, Zwiebelkuchen und Pizza anbieten. Neben dem Infotruck der HWK wird auch ein Kinderflohmarkt zu finden sein, zu dem man sich noch unter ☎ 036871/20159 anmelden kann. Eine Bitte richtet Angelika Treybig von der Gäste-Information an alle Bürger: „Ab Freitagmorgen sollten Autos nur noch auf den ausgewiesenen Parkflächen abgestellt sein. Der Parkplatz auf dem Marktplatz ist schon einen Tag zuvor freizuhalten.“ *ks*

### Programm-Überblick

■ Freitag, 19. August  
**16 Uhr:** Beginn Festbetrieb auf dem Sportplatz;  
**18.30-19 Uhr:** Start von Fiesta Ballonen am Startplatz;  
**19 Uhr:** Eröffnung „Modellballontreffen“;  
**19-20 Uhr:** Ankunft der Ballone der 1. Fahrt „fly in“, Wertung Sonderpokal „fly in-Sieger“ der Stadt Bad Colberg-Heldburg;  
**20.30-22 Uhr:** Ballonglühen, Vorstellung der Teilnehmer zur Sonderwertung des Obermaing Pokals „Schönster Ballon des Ballonglühens 2011“  
**anschließend:** Schottischer Abend am Sportlerheim

■ Samstag, 20. August  
**6.45 Uhr:** Ballonstart zur 2. Fahrt;  
**9-17 Uhr:** Montgolfiademarkt in der Altstadt mit kleinem Flohmarkt, Möglichkeit, Ballonpost aufzugeben;  
**10-16 Uhr:** Heimatverein öffnet sein Museum in der Unteren Vorstadt und die landwirtschaftliche Ausstellung im alten Brauhaus;  
**14-17 Uhr:** Familiengaudisportfest und Kinderland (Hüpfburg, Schminkstraße, Torwand, Märchenpavillon, Reiten...);  
**ca. 18 Uhr:** Massenstart der Heißluftballone zur 3. Fahrt und Ballonstart mit Ballonpost am Startplatz;  
**ca. 20.45 Uhr:** Ersatztermin Ballonglühen;  
**19-21 Uhr:** Vorstellung der Teilnehmer/Ballone des Thüringer Modellballontreffens;  
**21-21.30 Uhr:** abendliches Lichterspiel der Modellballone.

■ Sonntag, 21. August  
**6.45 Uhr:** Start der Ballone zur 4. und letzten Fahrt;  
**ab 9 Uhr:** Frühschoppen im Sportlerheim und Mittagessen.  
 Von Freitag bis Sonntag: Rummelbetrieb am Sportplatz.